

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Barbara Borchardt, Fraktion DIE LINKE

**Belange der Bediensteten im Strafvollzug des Landes
Mecklenburg-Vorpommern**

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Wie hoch ist der aktuelle Krankenstand unter den Bediensteten in den Justizvollzugsanstalten des Landes (bitte den Krankenstand pro Anstalt prozentual und in absoluten Zahlen sowie nach den jeweiligen Laufbahnen angeben)?
 - a) Wie hat sich der Krankenstand unter den Bediensteten in den Justizvollzugsanstalten des Landes zwischen 2008 und 2011 entwickelt (bitte den durchschnittlichen Krankenstand pro Jahr und Anstalt prozentual und in absoluten Zahlen sowie nach den jeweiligen Laufbahnen angeben)?
 - b) Wie stellen sich der Krankenstand und seine Entwicklung zwischen 2008 und 2011 im bundesweiten Vergleich dar?

Der Krankenstand in den einzelnen Justizvollzugseinrichtungen stellt sich per 30. September 2012 wie folgt dar:

Justizvollzugsanstalt Bützow

Laufbahn	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
Höherer Dienst	111	11,0	10,1	3,7
Gehobener Dienst	445	19,6	22,7	8,3
Mittlerer Verwaltungsdienst	645	17,0	37,9	13,8
Allgemeiner Vollzugsdienst	5.923	191,0	31,0	11,3
JVA Gesamt	7.124	238,6	29,9	10,9

Justizvollzugsanstalt Neubrandenburg

Laufbahn	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
Höherer Dienst	17	2,0	8,5	3,1
Gehobener Dienst	380	7,1	53,5	19,5
Mittlerer Verwaltungsdienst	113	7,0	16,1	5,9
Allgemeiner Vollzugsdienst	3.601	75,0	48,0	17,5
JVA Gesamt	4.111	91,1	45,1	16,5

Jugendanstalt Neustrelitz

Laufbahn	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
Höherer Dienst	131	5,0	26,2	9,6
Gehobener Dienst	376	17,0	22,1	8,1
Mittlerer Verwaltungsdienst	182	12,0	15,2	5,5
Allgemeiner Vollzugsdienst	4.039	124,0	32,6	11,9
JVA Gesamt	4.728	158,0	29,9	10,9

Justizvollzugsanstalt Stralsund

Laufbahn	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
Höherer Dienst	2	2,4	0,8	0,3
Gehobener Dienst	142	7,0	20,3	7,4
Mittlerer Verwaltungsdienst	510	11,0	46,4	16,9
Allgemeiner Vollzugsdienst	1.157	78,1	14,8	5,4
JVA Gesamt	1.811	98,5	18,4	6,7

Justizvollzugsanstalt Waldeck

Laufbahn	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
Höherer Dienst	274	11,4	24,0	8,8
Gehobener Dienst	197	15,9	12,4	4,5
Mittlerer Verwaltungsdienst	308	11,0	28,0	10,2
Allgemeiner Vollzugsdienst	3.785	118,0	32,1	11,7
JVA Gesamt	4.564	156,3	29,2	10,8

Jugendarrestanstalt Wismar

Laufbahn	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
Gehobener Dienst	274	1,0	274,0	100,0
Mittlerer Verwaltungsdienst	46	2,0	23,0	8,4
Allgemeiner Vollzugsdienst	214	9,0	23,8	8,7
JVA Gesamt	534	12,0	44,5	16,2

Zu a)

Die Entwicklung des Krankenstandes in den einzelnen Justizvollzugseinrichtungen stellt sich wie folgt dar:

Justizvollzugsanstalt Bützow**Höherer Dienst**

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	329	8,9	37,0	10,1
2009	321	10,5	30,6	8,4
2010	264	10,7	24,7	6,8
2011	288	10,9	26,4	7,2

Gehobener Dienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	742	20,4	36,4	10,0
2009	926	19,5	47,5	13,0
2010	662	19,6	33,8	9,3
2011	884	19,3	45,8	12,5

Mittlerer Verwaltungsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	738	18,0	41,0	11,2
2009	985	18,0	54,7	15,0
2010	635	17,0	37,4	10,2
2011	361	17,0	21,2	5,8

Allgemeiner Vollzugsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	7.486	193,0	38,8	10,6
2009	7.421	189,0	39,3	10,8
2010	6.211	189,0	32,9	9,0
2011	5.026	190,0	26,5	7,2

Justizvollzugsanstalt Neubrandenburg

Höherer Dienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	57	2,0	28,5	7,8
2009	13	1,7	7,8	2,1
2010	7	2,0	3,5	1,0
2011	7	2,0	3,5	1,0

Gehobener Dienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	178	6,8	26,0	7,1
2009	179	7,0	25,6	7,0
2010	491	7,0	70,1	19,2
2011	493	7,7	64,3	17,6

Mittlerer Verwaltungsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	168	7,0	24,0	6,6
2009	202	7,6	26,6	7,3
2010	189	7,3	25,9	7,1
2011	143	7,0	20,4	5,6

Allgemeiner Vollzugsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	1.777	73,8	24,1	6,6
2009	2.538	75,8	33,5	9,2
2010	3.590	76,5	46,9	12,8
2011	3.549	74,3	47,8	13,1

Jugendanstalt Neustrelitz

Höherer Dienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	53	5,0	10,6	2,9
2009	174	7,0	24,9	6,8
2010	173	6,0	28,8	7,9
2011	106	6,0	17,7	4,8

Gehobener Dienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	96	17,0	5,6	1,5
2009	442	16,0	27,6	7,6
2010	734	17,0	43,2	11,8
2011	657	17,0	38,6	10,6

Mittlerer Verwaltungsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	119	10,0	11,9	3,3
2009	145	11,0	13,2	3,6
2010	274	11,0	27,9	6,8
2011	194	11,0	17,6	4,8

Allgemeiner Vollzugsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	2.093	120,0	17,4	4,8
2009	4.241	125,0	33,9	9,3
2010	4.991	123,0	40,6	11,1
2011	4.872	123,0	39,6	10,9

Justizvollzugsanstalt Stralsund Höherer Dienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	11	3,2	3,4	0,9
2009	7	3,0	2,3	0,6
2010	7	3,0	2,3	0,6
2011	28	3,0	9,3	2,6

Gehobener Dienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	291	6,0	48,5	13,3
2009	190	6,7	28,4	7,8
2010	260	7,0	37,1	10,2
2011	244	7,0	34,9	9,5

Mittlerer Verwaltungsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	196	8,0	24,5	6,7
2009	917	10,3	89,0	24,4
2010	525	10,0	52,5	14,4
2011	798	10,4	76,7	21,0

Allgemeiner Vollzugsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	2.292	64,2	35,7	9,8
2009	4.092	73,8	55,4	15,2
2010	2.956	77,5	38,1	10,4
2011	2.189	79,2	27,6	7,6

Justizvollzugsanstalt Waldeck Höherer Dienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	149	10,3	14,5	4,0
2009	178	11,8	15,1	4,2
2010	200	10,2	19,7	5,4
2011	213	10,3	20,8	5,7

Gehobener Dienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	457	13,2	34,7	9,5
2009	295	14,7	20,1	5,5
2010	280	16,0	17,5	4,8
2011	347	14,8	23,5	6,4

Mittlerer Verwaltungsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	356	11,5	31,0	8,5
2009	381	11,2	34,1	9,3
2010	416	11,0	37,8	10,4
2011	432	11,0	39,3	10,8

Allgemeiner Vollzugsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	3.074	115,8	26,5	7,3
2009	3.528	117,1	30,1	8,3
2010	3.758	115,5	32,5	8,9
2011	5.762	116,0	49,7	13,6

Jugendarrestanstalt Wismar

Höherer Dienst - nicht vorhanden -

Gehobener Dienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	27	1,0	27,0	7,4
2009	2	1,0	2,0	0,5
2010	85	1,0	85,0	23,3
2011	365	1,0	365,0	100,0

Mittlerer Verwaltungsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	74	2,0	37,0	10,1
2009	83	2,0	41,5	11,4
2010	145	2,0	72,5	19,9
2011	96	2,0	48,0	13,2

Allgemeiner Vollzugsdienst

Jahr	Krankentage (KT)	Ø Anzahl der Mitarbeiter	Ø KT pro Mitarbeiter	Quote in %
2008	688	9,0	76,4	20,9
2009	402	9,0	44,7	12,3
2010	178	9,0	19,8	5,4
2011	337	9,0	37,4	10,2

Zu b)

Es wird Bezug genommen auf die Antwort zur Kleinen Anfrage 5/1315. Ein bundesweiter Vergleich kann nach wie vor nicht vorgenommen werden, da es über die Entwicklung des jeweiligen Krankenstandes keinen Datenaustausch zwischen den Landesjustizverwaltungen gibt. Unter Federführung der Justizverwaltung Mecklenburg-Vorpommerns wurde im Auftrag des Strafvollzugsausschusses der Justizministerkonferenz im November 2009 ein Versuch unternommen, die Erfassungsstandards und Erhebungskriterien für den Krankenstand im Justizvollzug zu vereinheitlichen, um zu bundesweit vergleichbaren Ergebnissen zu gelangen.

Wegen der Einbindung der jeweiligen Landesjustizverwaltungen in unterschiedliche Landesstandards und Erhebungsmethoden sahen die anderen Landesjustizverwaltungen keinen Handlungsspielraum, von diesen Länderstandards abzuweichen (Erfassung der Krankentage kalendertäglich mit oder ohne Einschluss der Sonn- und Feiertage und/oder der schichtfreien Tage, reine arbeitstägliche Erfassung).

2. Welche wesentlichen Gründe sind nach Auffassung der Landesregierung für die Höhe des Krankenstandes ursächlich?

Der Krankenstand der Bediensteten im Justizvollzug hat komplexe Ursachen und beruht auf einer Vielzahl von Fakten, die nur teilweise beeinflusst werden können.

Festgestellt wurde, dass die Zugehörigkeit zum höheren/gehobenen/mittleren Dienst kein sicherer Indikator für die Krankenrate ist. Ebenso sind Intensität bzw. Häufigkeit der Kontakte zu Gefangenen kein sicherer Indikator für die Krankenrate. Dies gilt auch für die Teilnahme am Schichtdienst. Das steigende Durchschnittsalter der Bediensteten im Vollzug ist ebenfalls kein Indikator für den hohen Krankenstand, allenfalls kann vermutet werden, dass die Dauer bis zur Wiederherstellung der Dienstfähigkeit länger ist. Sicher ist allerdings, dass Langzeitkranke (Erfassungskriterium ist hier die analoge Berechnung nach dem Lohnfortzahlungszeitraum) circa die Hälfte der insgesamt anfallenden Krankentage im Justizvollzug verursachen. Die Anzahl der langzeiterkrankten Bediensteten ist im angefragten Zeitraum mit circa 29 - 35 Bediensteten relativ stabil geblieben. Ursachen waren überwiegend physische Erkrankungen (Krebserkrankungen, Probleme des Bewegungsapparates, Herz-Kreislauf-Erkrankungen). Psychische Erkrankungen haben im angefragten Zeitraum nicht signifikant zugenommen.

3. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung unternommen bzw. beabsichtigt zu unternehmen, um den Krankenstand unter den Mitarbeitern im Strafvollzug zu reduzieren, insbesondere in den Bereichen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes bei der Arbeitszeitgestaltung, der Stress- und Konfliktbewältigung, der betrieblichen Gesundheitsförderung und der gesundheitsfördernden Verhaltenspräventionen?

Die bereits in der Antwort zur Kleinen Anfrage 5/1315 dargelegten Maßnahmen zur Reduzierung des Krankenstandes der Bediensteten im Justizvollzug wurden verstetigt und intensiviert. Dabei wurden folgende Maßnahmen ergriffen und fortgesetzt:

- Aufbau und Optimierung des betrieblichen Gesundheitsmanagements in Umsetzung des Rahmenkonzeptes der Landesregierung.
- Transparenz des aktuellen Krankenstandes durch ein BSC-gestütztes Informationssystem für alle Führungsebenen.
- Die Verfahren der Krankmeldungen wurden optimiert, damit der unmittelbare Vorgesetzte sofort über die voraussichtliche Dauer der Erkrankung informiert ist.
- In den Justizvollzugseinrichtungen wird die Krankenstatistik regelmäßig in geeigneter Weise bekannt gegeben. Monatsübersichten hierzu werden auch abteilungsbezogen aufbereitet und dienen als Grundlage und zur Vorbereitung durchzuführender Dienstbesprechungen und Konferenzen.
- In allen Vollzugseinrichtungen wurden Gesundheitsbeauftragte bestellt und Gesundheitszirkel eingerichtet, die die Anstaltsleitungen bei der Prävention beraten und unterstützen. Die Gesundheitsbeauftragten nehmen an Fortbildungsmaßnahmen teil und führen einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch.
- Die direkten Vorgesetzten führen unmittelbar nach Beendigung der Erkrankung der Bediensteten mit diesen strukturierte Rückkehrgespräche durch. Entsprechende Schulungen für Führungskräfte zur Durchführung dieser Gespräche werden regelmäßig angeboten.
- Um die Verantwortung der Führungskräfte für die Erhöhung der Anwesenheit ihrer Mitarbeiter einzufordern und zu verdeutlichen, soll die Fehlzeitenentwicklung Bestandteil des jährlich durchzuführenden Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräches sein.
- Die Vollzugseinrichtungen führen regelmäßig „Gesundheitstage“ durch.
- Die Bildungsstätte Justizvollzug unterstützt die individuelle Gesundheitsvorsorge unter anderem mit kostenpflichtigen „Raucherentwöhnungskursen“.
- Die Justizvollzugseinrichtungen führen mit langzeiterkrankten Bediensteten sogenannte Berufliche Wiedereingliederungsmaßnahmen nach Maßgabe des § 84 Abs. 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) durch.

4. Wie viele Vollzugsbedienstete sind seit 2008 aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand versetzt worden (bitte nach Jahr, Anstalt und Laufbahn auflisten)?

Die Anzahl der vorzeitig in den Ruhestand versetzten Bediensteten in den einzelnen Justizvollzugseinrichtungen stellt sich wie folgt dar:

2008	Anzahl der Bediensteten im höheren Dienst	Anzahl der Bediensteten im gehobenen Dienst	Anzahl der Bediensteten im mittleren Dienst
Bützow	-	-	3
Neubrandenburg	-	-	-
Neustrelitz	-	-	-
Stralsund	-	-	-
Waldeck	-	-	-
Wismar	-	-	-
Gesamt	-	-	3

2009	Anzahl der Bediensteten im höheren Dienst	Anzahl der Bediensteten im gehobenen Dienst	Anzahl der Bediensteten im mittleren Dienst
Bützow	-	1	3
Neubrandenburg	-	-	1
Neustrelitz	-	-	3
Stralsund	-	-	3
Waldeck	-	-	-
Wismar	-	-	-
Gesamt	-	1	10

2010	Anzahl der Bediensteten im höheren Dienst	Anzahl der Bediensteten im gehobenen Dienst	Anzahl der Bediensteten im mittleren Dienst
Bützow	-	-	2
Neubrandenburg	-	-	-
Neustrelitz	-	-	1
Stralsund	-	-	3
Waldeck	-	-	-
Wismar	-	-	-
Gesamt	-	-	6

2011	Anzahl der Bediensteten im höheren Dienst	Anzahl der Bediensteten im gehobenen Dienst	Anzahl der Bediensteten im mittleren Dienst
Bützow	-	-	1
Neubrandenburg	-	-	-
Neustrelitz	-	1	2
Stralsund	-	-	3
Waldeck	-	-	1
Wismar	-	-	-
Gesamt	-	1	7

2012	Anzahl der Bediensteten im höheren Dienst	Anzahl der Bediensteten im gehobenen Dienst	Anzahl der Bediensteten im mittleren Dienst
Bützow	-	-	-
Neubrandenburg	-	-	4
Neustrelitz	-	-	-
Stralsund	-	-	-
Waldeck	-	-	-
Wismar	-	-	-
Gesamt	-	-	4

5. Wie viele Überstunden werden aktuell in den Justizvollzugsanstalten geleistet (bitte die Gesamtzahl und die durchschnittliche Belastung pro Mitarbeiter angeben)?
- Wie hat sich die Anzahl der Überstunden zwischen 2008 und 2011 in den Justizvollzugsanstalten entwickelt (bitte jeweils die Gesamtzahl und die durchschnittliche Belastung pro Mitarbeiter angeben)?
 - Geht die Landesregierung davon aus, dass alle angefallenen Mehrarbeitsstunden im Wege der Dienstbefreiung ausgeglichen werden können?

Ende September 2012 waren in den Justizvollzugseinrichtungen 17553 Überstunden vorhanden, die von den Mitarbeitern in der Laufbahn des mittleren allgemeinen Vollzugsdienstes geleistet wurden.

Die durchschnittliche Belastung pro Mitarbeiter in dieser Laufbahn betrug 29,3 Stunden.

Zu a)

Die Entwicklung der Anzahl der Überstunden in den Justizvollzugseinrichtungen in der Laufbahn des mittleren allgemeinen Vollzugsdienstes stellt sich für die Jahre 2008 bis 2011 wie folgt dar:

Jahr	Anzahl der Überstunden	Anzahl der Mitarbeiter	Überstunden pro Mitarbeiter
2008	12.916	581	22,2
2009	18.247	598	30,5
2010	16.368	594	27,6
2011	15.717	598	26,3

Zu b)

Die Mehrarbeitsstunden können ausgeglichen werden.

6. Ist bei der Personaleinsatzplanung gewährleistet, dass die Dienst- und Sicherheitsvorschriften in den Justizvollzugsanstalten des Landes durchgehend eingehalten werden?

Ja.

7. Wie stellen sich die Stellensituation (Soll-Ist-Vergleich) in den Justizvollzugsanstalten und die Relation zwischen der Anzahl der Inhaftierten und der Bediensteten im Strafvollzug dar?

Bei der Berechnung der zu besetzenden Stellen einer Justizvollzugseinrichtung wird auf die jeweilige Haftplatzkapazität (Belegungsfähigkeit) sowie die vollzugsorganisatorischen Abläufe abgestellt.

Die Personalsituation in den einzelnen Justizvollzugseinrichtungen stellt sich derzeit wie folgt dar:

Justizvollzugsanstalt Bützow

Belegungsfähigkeit: 533

Laufbahn	Stellen - Soll	Stellen - Ist
Höherer Dienst	11	11
Gehobener Dienst	20	18
Mittlerer Dienst	204	210
Gesamt	235	239

Justizvollzugsanstalt Neubrandenburg

Belegungsfähigkeit: 128

Laufbahn	Stellen - Soll	Stellen - Ist
Höherer Dienst	2	2
Gehobener Dienst	7	7
Mittlerer Dienst	85	81
Gesamt	94	90

Jugendanstalt Neustrelitz

Belegungsfähigkeit: 297

Laufbahn	Stellen - Soll	Stellen - Ist
Höherer Dienst	8	8
Gehobener Dienst	18	19
Mittlerer Dienst	143	143
Gesamt	169	170

Justizvollzugsanstalt Stralsund

Belegungsfähigkeit: 195

Laufbahn	Stellen - Soll	Stellen - Ist
Höherer Dienst	3	3
Gehobener Dienst	8	7
Mittlerer Dienst	91	86
Gesamt	102	96

Justizvollzugsanstalt Waldeck

Belegungsfähigkeit: 384

Laufbahn	Stellen - Soll	Stellen - Ist
Höherer Dienst	15	15
Gehobener Dienst	16	16
Mittlerer Dienst	129	129
Gesamt	160	160

Jugendarrestanstalt Wismar

Belegungsfähigkeit: 16

Laufbahn	Stellen - Soll	Stellen - Ist
Höherer Dienst	0	0
Gehobener Dienst	1	0
Mittlerer Dienst	11	11
Gesamt	12	11

8. Wie oft wurden Bedienstete im Strafvollzug zwischen 2008 und 2011 befördert (bitte nach Jahr, Anstalt und Laufbahn angeben)?

Die Anzahl der durchgeführten Beförderungen in den einzelnen Justizvollzugseinrichtungen stellt sich wie folgt dar:

2008	Anzahl der Bediensteten im höheren Dienst	Anzahl der Bediensteten im gehobenen Dienst	Anzahl der Bediensteten im mittleren Dienst
Bützow	3	6	7
Neubrandenburg	-	1	-
Neustrelitz	1	3	10
Stralsund	-	2	2
Waldeck	1	5	6
Wismar	-	-	-
Gesamt	5	17	25

2009	Anzahl der Bediensteten im höheren Dienst	Anzahl der Bediensteten im gehobenen Dienst	Anzahl der Bediensteten im mittleren Dienst
Bützow	1	-	24
Neubrandenburg	1	-	4
Neustrelitz	1	1	-
Stralsund	1	-	-
Waldeck	-	-	9
Wismar	-	-	-
Gesamt	4	1	37

2010	Anzahl der Bediensteten im höheren Dienst	Anzahl der Bediensteten im gehobenen Dienst	Anzahl der Bediensteten im mittleren Dienst
Bützow	1	1	-
Neubrandenburg	-	1	3
Neustrelitz	-	-	7
Stralsund	-	1	9
Waldeck	1	2	-
Wismar	-	-	-
Gesamt	2	5	19

2011	Anzahl der Bediensteten im höheren Dienst	Anzahl der Bediensteten im gehobenen Dienst	Anzahl der Bediensteten im mittleren Dienst
Bützow	-	-	11
Neubrandenburg	-	-	5
Neustrelitz	-	-	8
Stralsund	1	-	1
Waldeck	-	-	-
Wismar	-	-	-
Gesamt	1	-	25

9. Welche Beförderungen werden 2012 voraussichtlich vorgenommen (bitte nach Anstalt und Laufbahn angeben)?

In der Laufbahn des mittleren Dienstes wurden im Laufe des Jahres 2012 zwölf Beförderungen in der Justizvollzugsanstalt Waldeck, drei Beförderungen in der Justizvollzugsanstalt Neubrandenburg und jeweils eine in der Jugendanstalt Neustrelitz sowie in der Jugendarrestanstalt Wismar ausgesprochen.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, im Laufe des Jahres 2012 Beförderungen in der Laufbahn des gehobenen Dienstes vorzunehmen.